

Marktbericht Februar

a) Allgemeines

Nach Berechnungen des Frankfurter Marktforschungsunternehmens Nielsen Trade Dimensions hat sich der **Bruttoumsatz des deutschen Lebensmittelhandels 2013** um 1,9 % gegenüber dem Vorjahr auf insgesamt 239,6 Mrd. Euro erhöht. Knapp 74 Prozent der Gesamtumsätze, also rund 177 Mrd. Euro, resultieren aus dem Verkauf von Nahrungsmitteln (Food-Waren). Allein die Top 10 der Unternehmen mit den höchsten Food-Umsätzen verkauften mit fast 156 Mrd. Euro rund 88 Prozent aller Lebensmittel. Marktführer ist mit großem Vorsprung die Edeka-Gruppe mit Verkaufserlösen von 46,1 Mrd. Euro und einer Steigerung von 3,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Rewe-Gruppe schließt sich mit 26,8 Mrd. Euro Umsatz und einer Erhöhung um 2,2 Prozent als ebenfalls genossenschaftlich organisiertes Unternehmen an. Auf Rang drei folgt die Schwarz-Gruppe (26,0 Mrd. Euro; + 4,9 %) vor Aldi Nord und Süd (22,1 Mrd. Euro; + 3,6 %). Die höchsten relativen Zuwächse konnten die Drogeriemarktketten dm (+ 14,2 %) sowie Rossmann (+ 12,1 %) erzielen. Als einziger Lebensmittelhändler unter den Top 10 verlor die Metro-Gruppe bei der Umsatzentwicklung mit Minus 2,1 % auf nunmehr 10,8 Mrd. Euro.

b) Milch

Im Februar sank der **Erzeugerpreis für Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen gegenüber dem Vormonat um 0,19 Ct/kg auf 41,04 Ct/kg. Gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr war er um 6,67 Ct/kg bzw. 19,4 % höher.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** gaben im Monatsverlauf nach. Die Nachfrage der Lebensmittelindustrie und insbesondere der Futtermittelhersteller verlief teilweise schleppend und drückte das Preisniveau. Das insgesamt umfangreiche Angebot konnte nur auf den Exportmärkten zu stabilen Kursen abgesetzt werden.

Die Verkaufspreise für **Butter** sanken im Verlauf des Berichtsmonats merklich. Der Lebensmitteleinzelhandel verhandelte niedrigere Großhandelspreise. Die Bestände in der privaten Lagerhaltung in Deutschland wurden vollständig abgebaut.

Die Preise für **Emmentaler** erreichten im Februar auf Grund der kräftigen Nachfrage aus dem In- und Ausland ein neues Dreijahreshoch. Die anderen Käsesorten konnten bei einer insgesamt zufriedenstellenden Marktlage die Preise halten.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** fielen im Berichtsmonat etwas zurück. Das verringerte Angebot und die schwächere Nachfrage glichen sich weitgehend aus.

Die Preise für **Schlachtkühe** zogen im Berichtsmonat auf niedrigem Niveau leicht an. Das verkleinerte Angebot und die hohe Nachfrage nach einzelnen Teilstücken sorgten für steigende Notierungen. Der Export brachte keine zusätzlichen Impulse.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** stiegen im Monatsverlauf deutlich an. In Folge des knappen Angebots mussten die Mäster mehr Geld anlegen.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** sanken im Berichtszeitraum. Die Hauptursache war die Einfuhrsperre Russlands für EU-Schweinefleisch wegen der Schweinepest in Litauen.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** folgten denen der Schlachtschweinepreise, aber in geringerem Umfang. Die Mäster verhielten sich bei der Aufstallung teilweise abwartend.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Trotz der weltweit guten Versorgungslage konnten sich die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** gegenüber dem Vormonat behaupten. Bei geringen Umsätzen deckten einige Mühlen ihren Bedarf. Der Export nach Italien stützte den Markt. Nach der aktuellen Schätzung des Internationalen Getreiderats (IGC) übertrifft die globale Getreideerzeugung im WJ 2013/14 in Höhe von 1966 Mio. t den Verbrauch um 50 Mio. t.

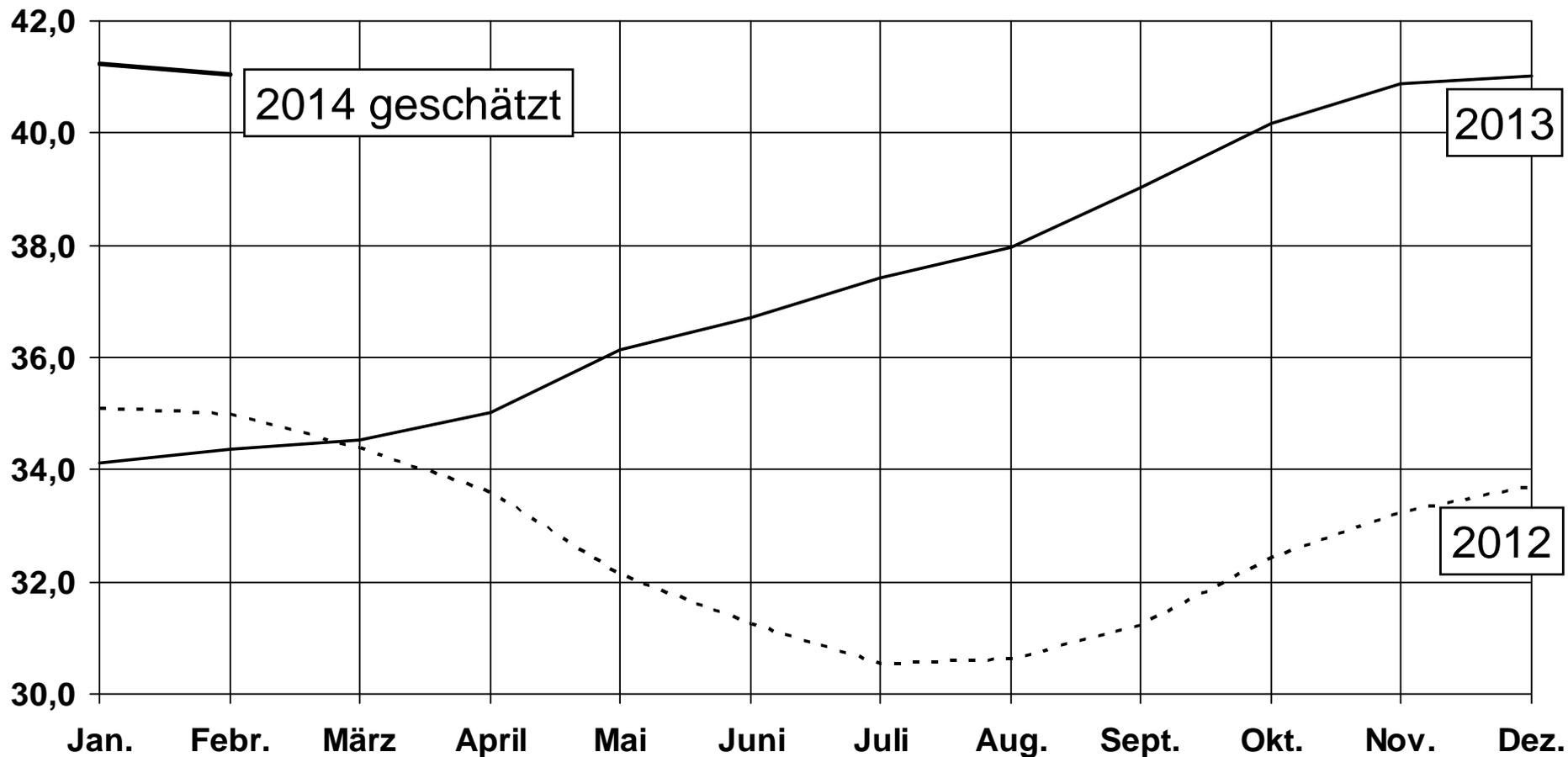
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Februar waren gegenüber dem Vorjahreszeitraum alle ausgesuchten Nahrungsmittel im negativen Bereich.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Februar gegenüber dem Vorjahresmonat mehrheitlich an. Die höchsten zweistelligen Preiserhöhungen verbuchten Butter, Speisequark, Gouda und Äpfel.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

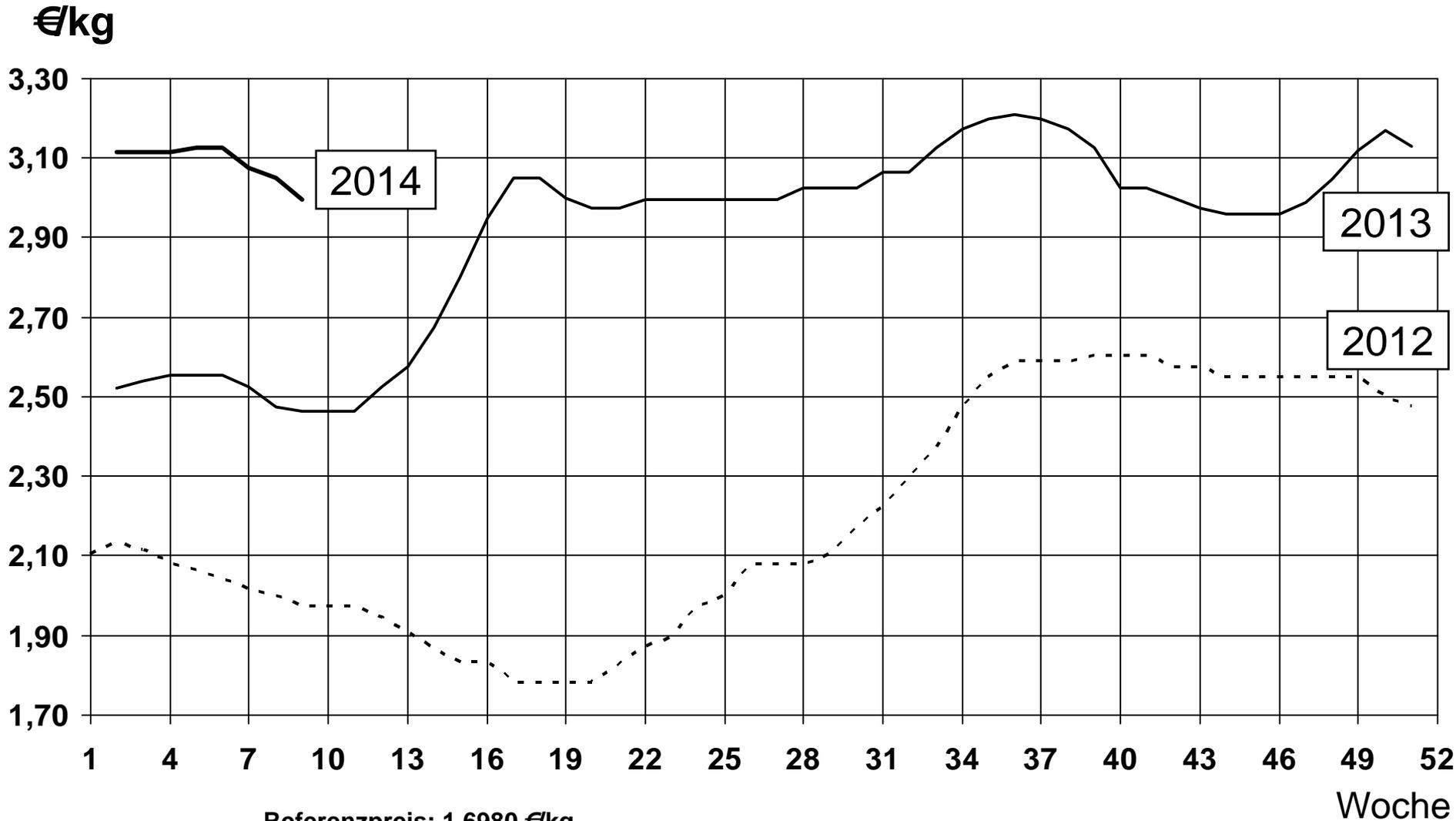
€/100 kg



* Erzeugerpreis für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: BLE, AMI.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

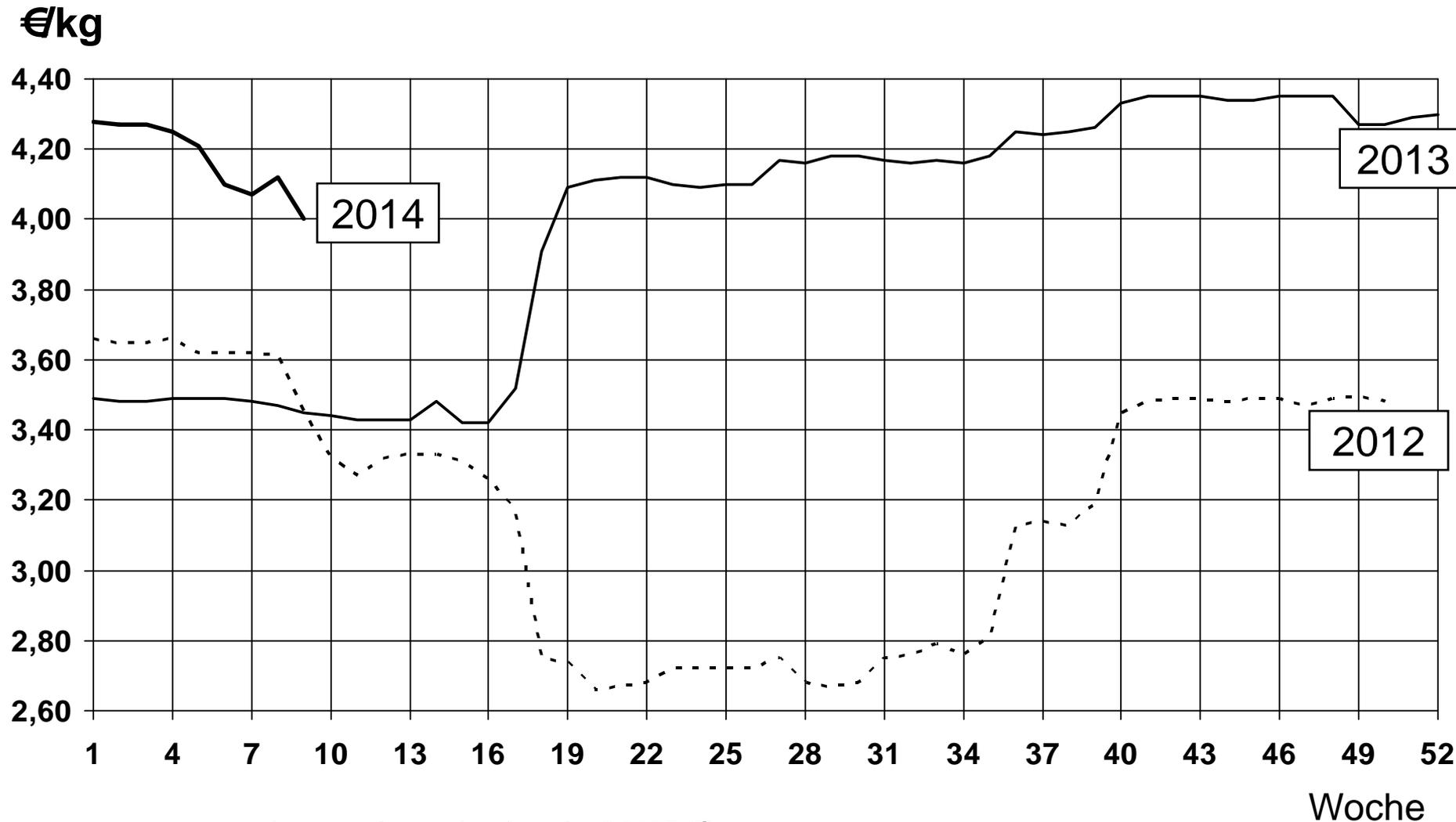


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühdose, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse, Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

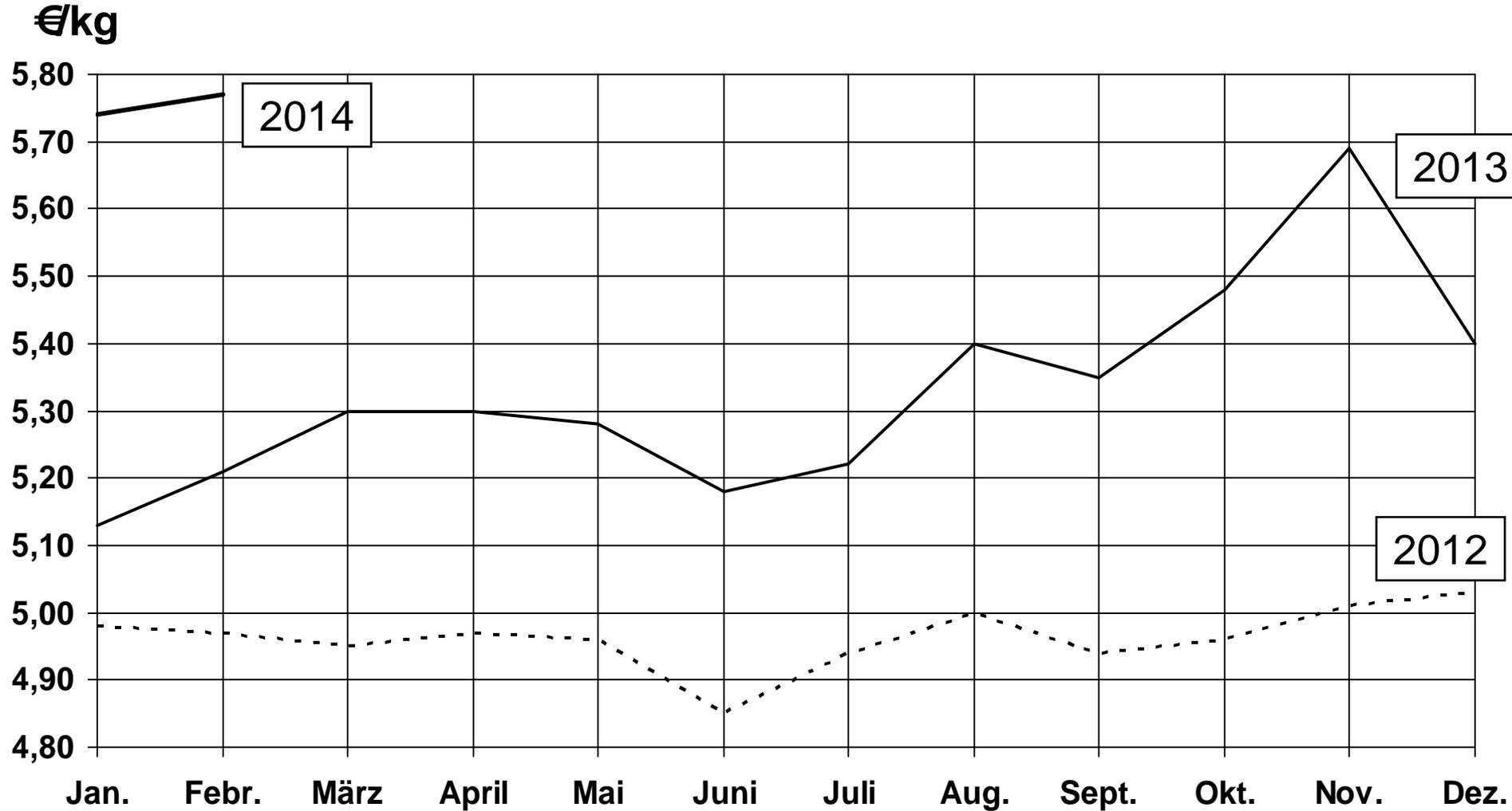


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

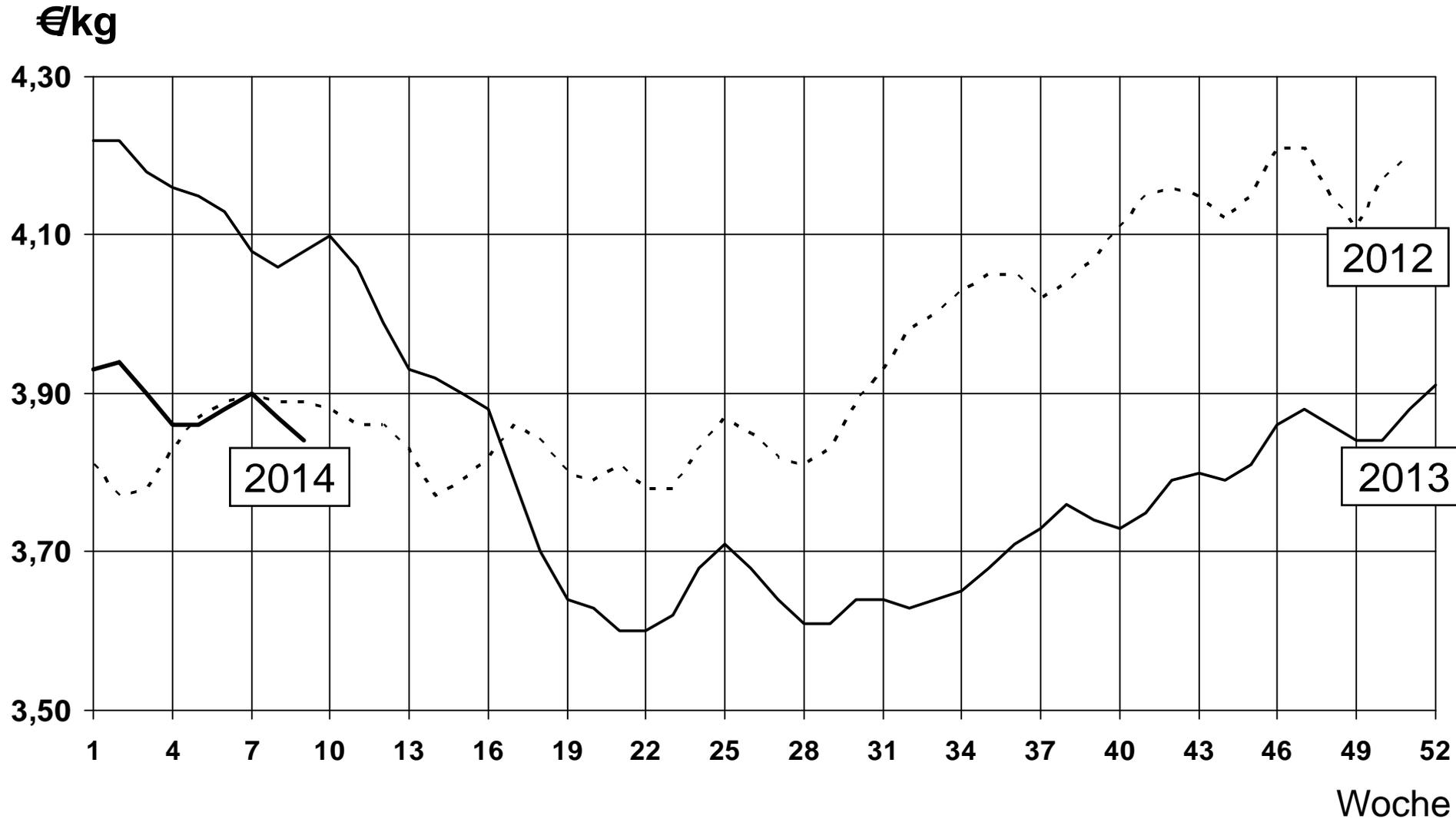
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*

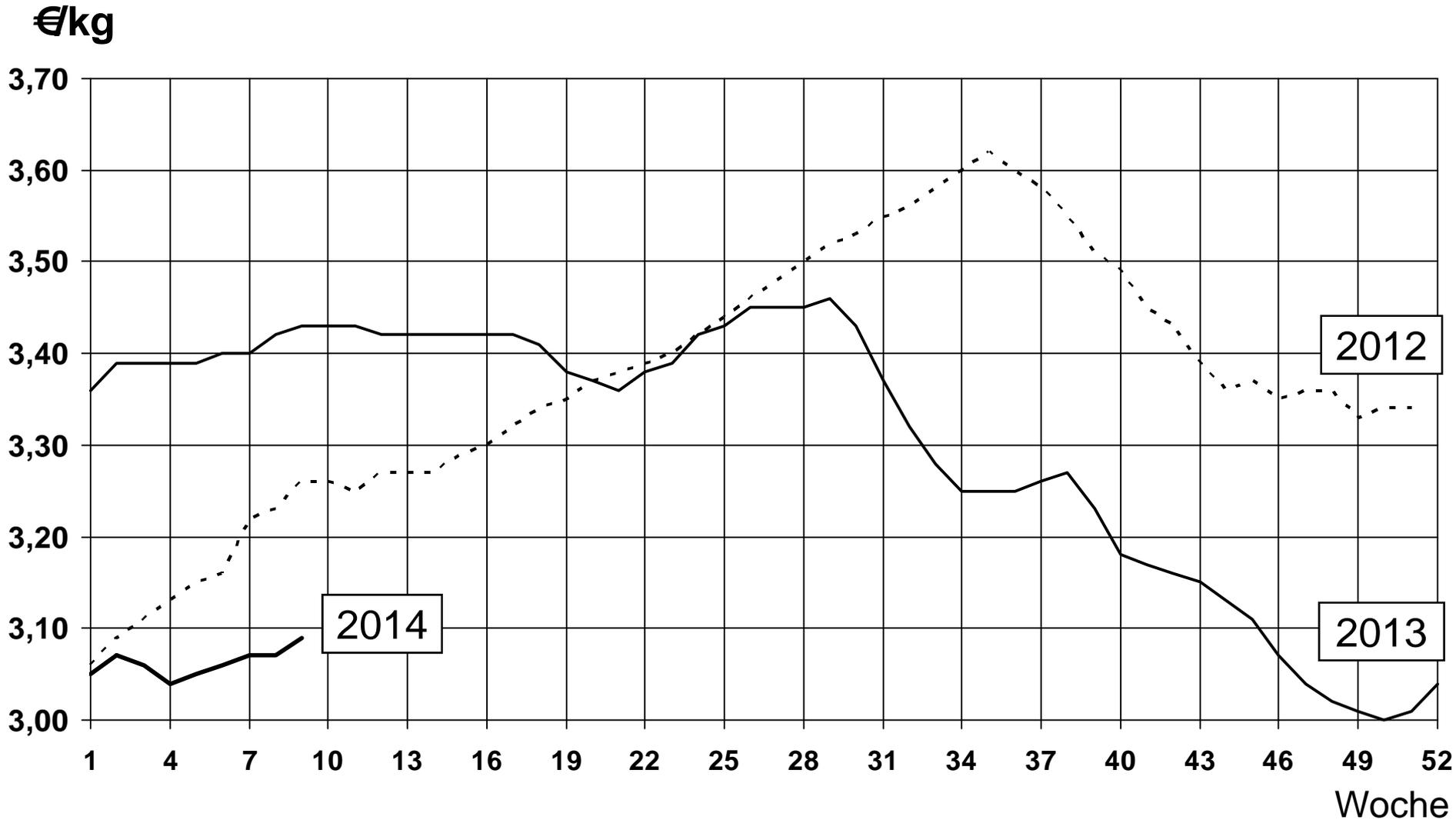


* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg; ab Juni 2012 2 kg).
Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

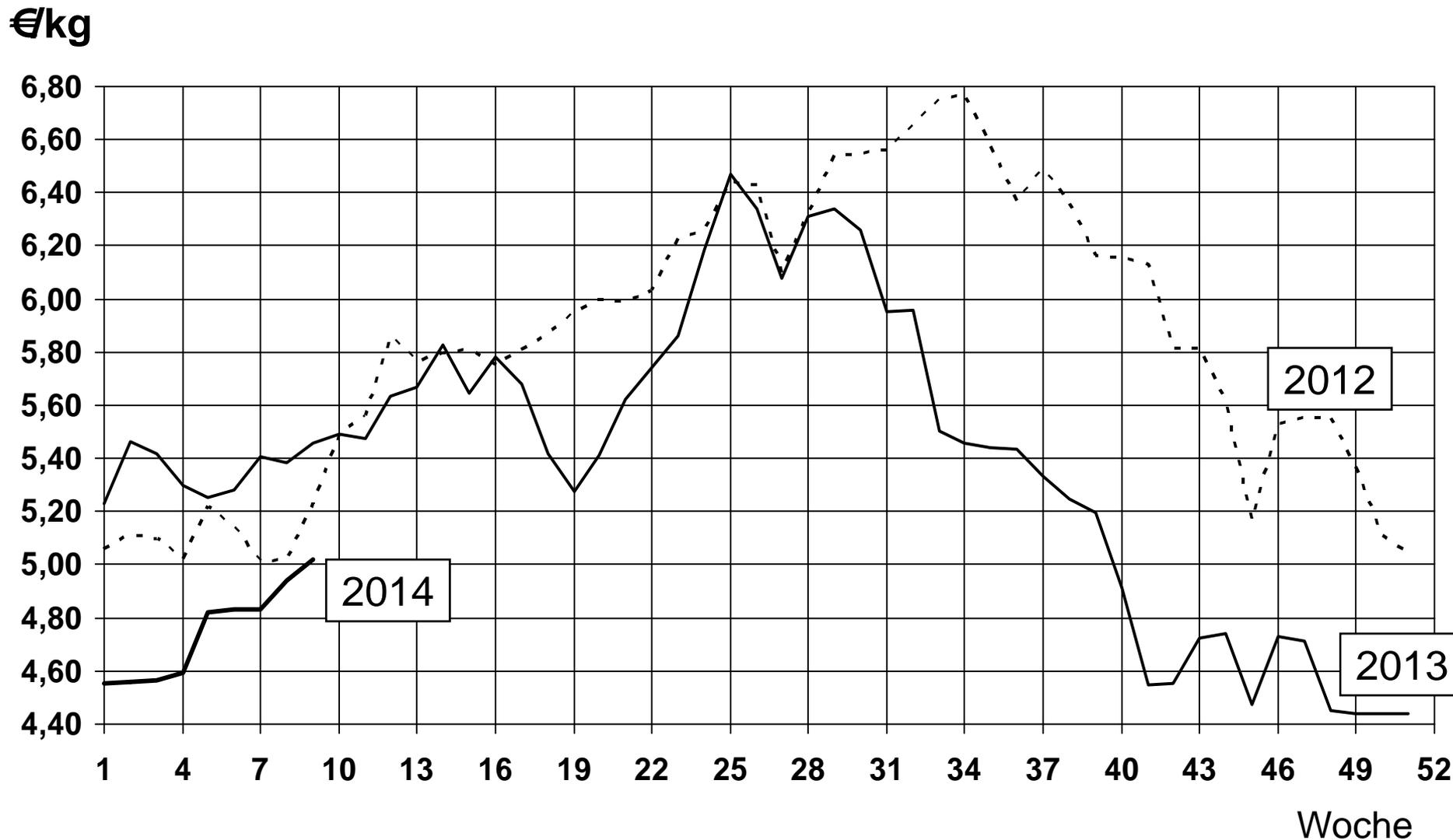
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3

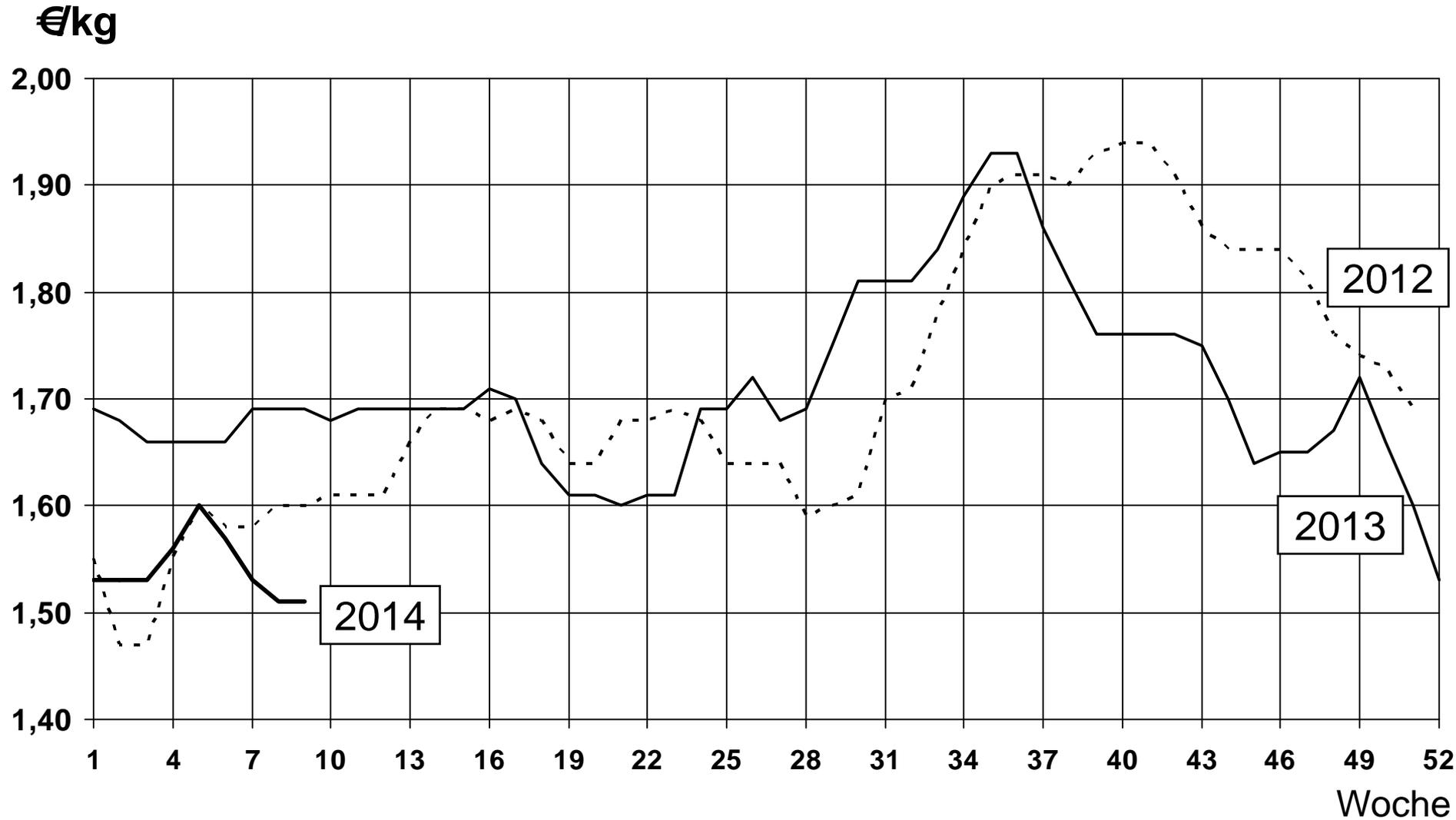


Verkaufspreise für Stierkälber ab Hof (Fleckvieh) *



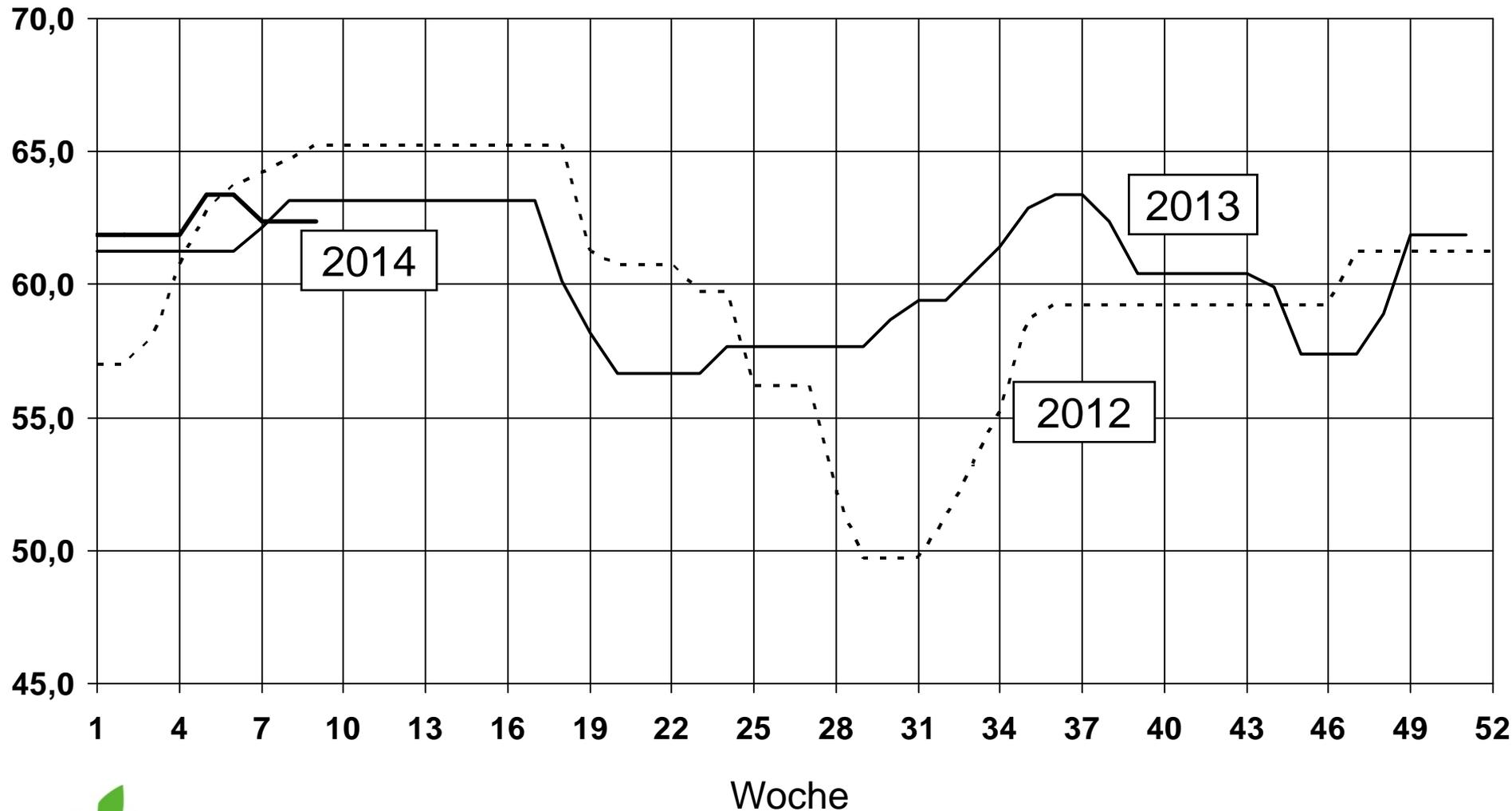
* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.
Quelle: BBV.

Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



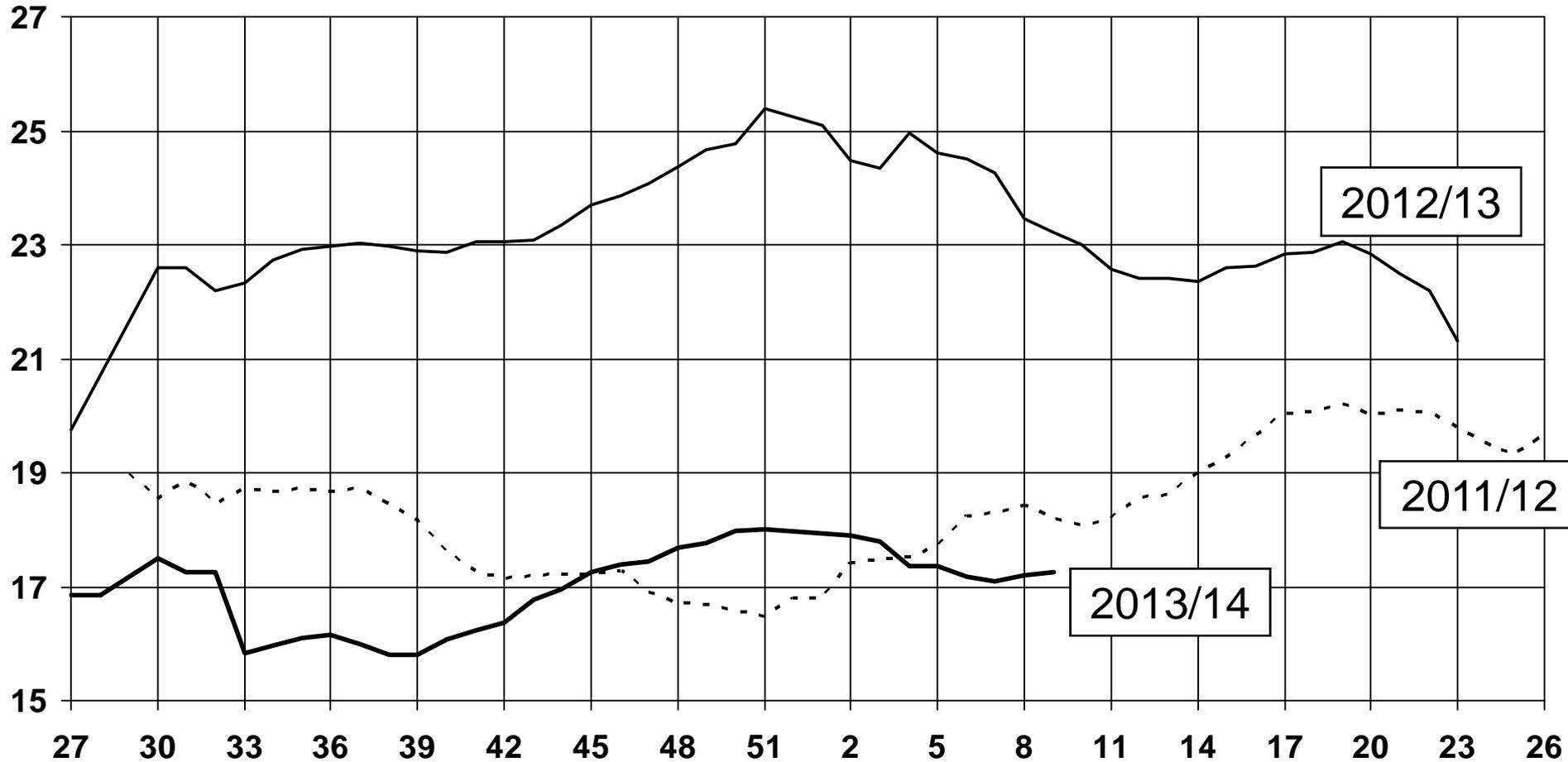
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel

€/Tier



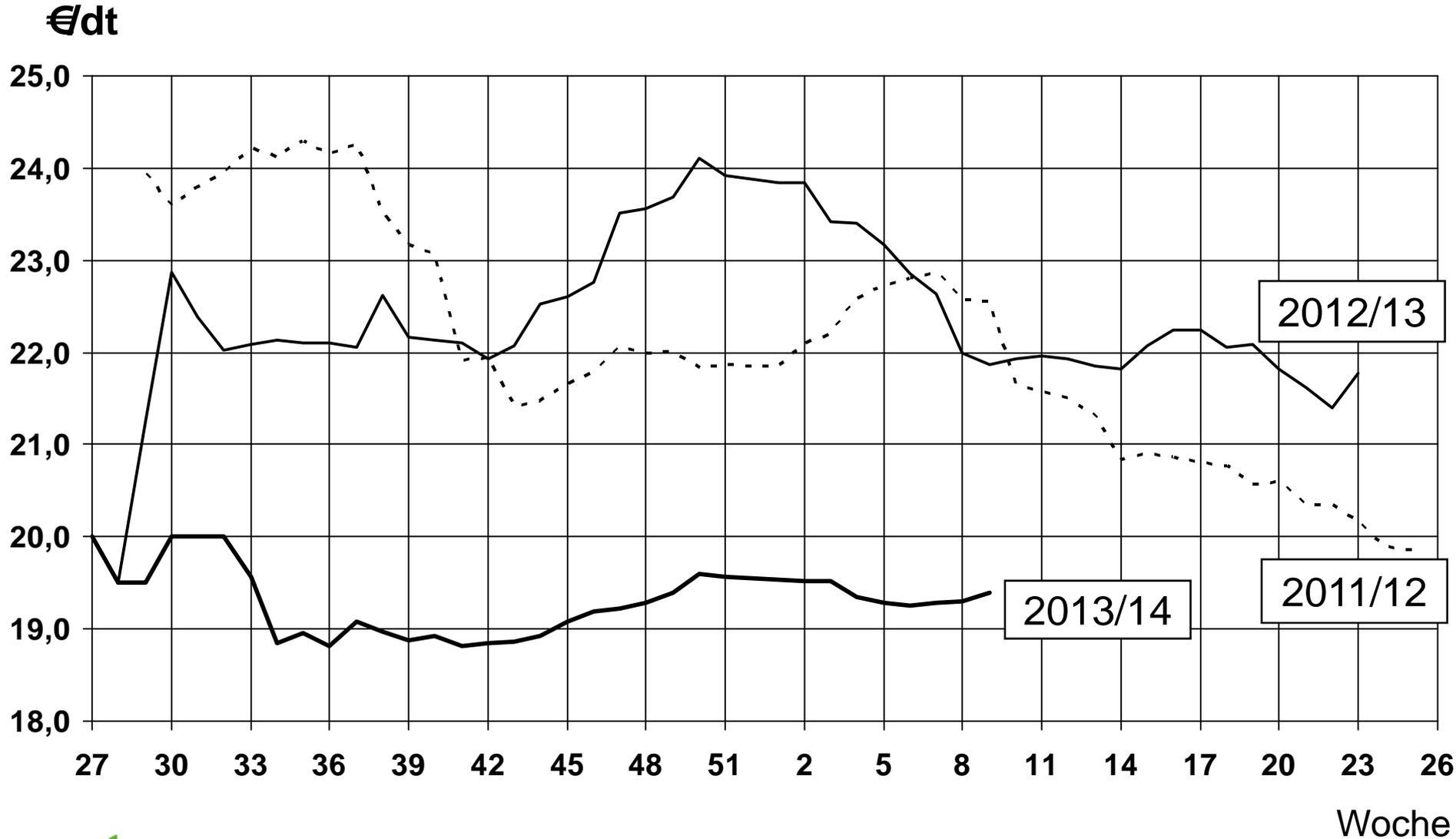
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern

€/dt

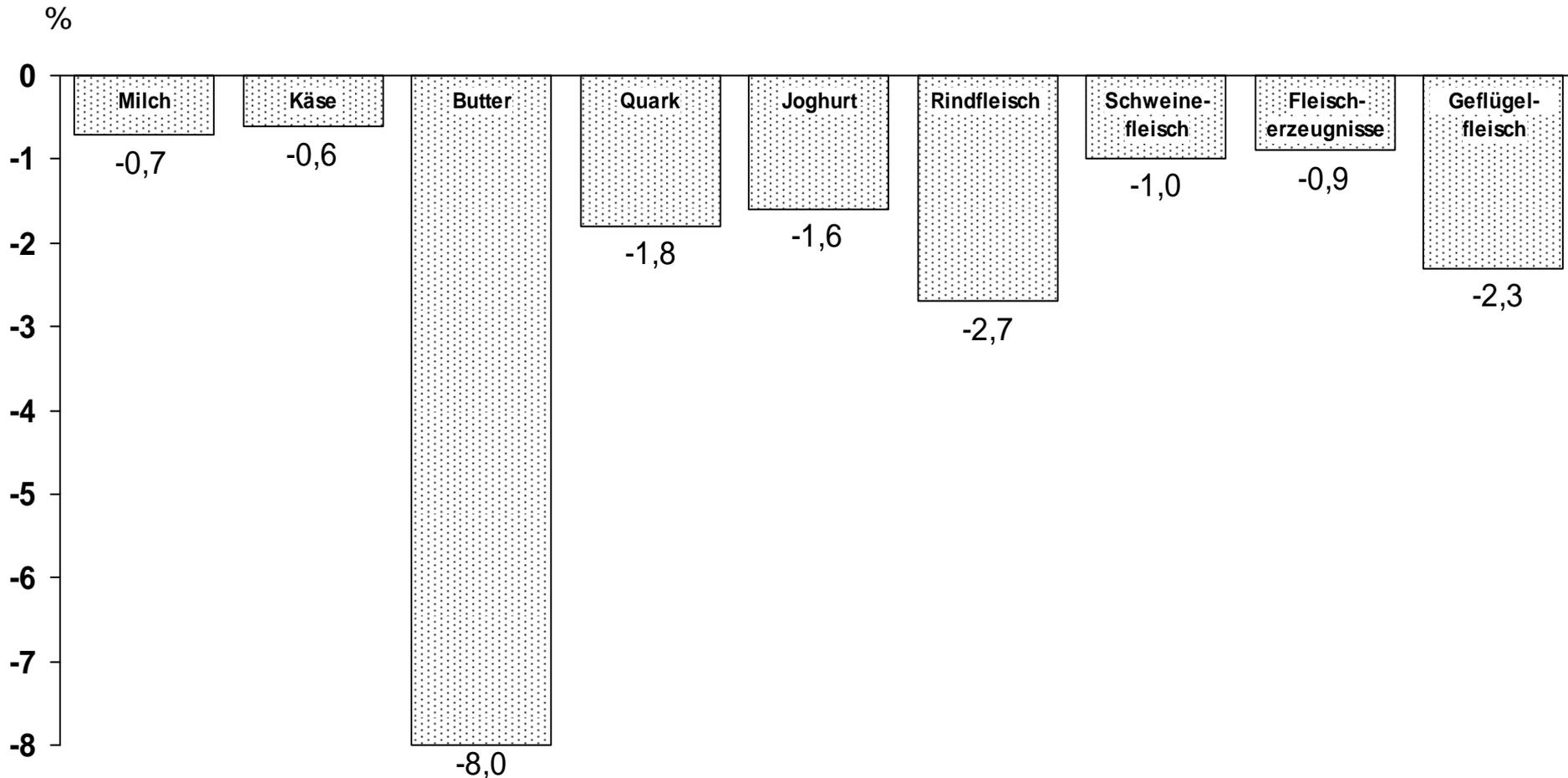


Woche

Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis Feb. 2014 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
Februar 2014 und Februar 2013



	Einheit	Feb. 14 (€)	Feb. 13 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,20	0,95	26,3%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,65	0,56	16,1%	↗
Gouda, jung, Stück, SB	kg	5,29	4,33	22,2%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,74	0,66	12,1%	↗
Feta natur SB	kg	8,91	8,67	2,8%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,56	0,45	24,4%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	7,01	6,74	4,0%	↗
Schweinebraten	kg	5,49	5,44	0,9%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,45	7,51	-0,8%	↘
Sonstige Lebensmittel					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,88	0,75	17,3%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	1,56	1,29	20,9%	↗
Kopfsalat	Stück	1,07	1,00	7,0%	↗
Weizenmischbrot, ganz	kg	2,04	1,94	5,2%	↗
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,12	0,98	14,3%	↗
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,77	1,57	12,7%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,32	0,30	6,7%	↗
Bio-Eier, Freiland	10 St.	2,85	2,88	-1,0%	↘
Bio-Äpfel	kg	2,95	2,70	9,3%	↗
Bio-Feldsalat	kg	17,48	18,63	-6,2%	↘
Bio-Speisekart., 1-2,5 kg	kg	1,30	1,15	13,0%	↗

Quelle: AMI.